

WDR 3 Hörspiel



Foto: Mauritius/SuperStock

Der Tod des James Dean

von Alfred Andersch
Komposition: Miles Davis
Bearbeitung und Regie:
Friedhelm Ortman
Produktion: SWR/HR/RB
1959/48'

4. Juli Sa 15:05 WDR 3

Gedichten von Alan Ginsberg, E.E. Cummings, Kenneth Patten und Kenneth Rexroth. Ausschnitte aus deren Gedichten werden in dieser Montage zwei Reportagen gegenübergestellt: einem Bericht des amerikanischen Schriftstellers John Dos Passos über Leben und Tod des James Dean und einer Reportage des Journalisten Robert Lowry über den Weltmeisterschaftskampf im Mittelgewicht zwischen „Sugar“ Ray Robinson und Jake La Motta. Dieser Kampf symbolisiert, worum es in der Beat-Epoche ging: Um den Kampf des „David“ Jugend gegen den „Goliath“ Gesellschaft. James Dean verkörpert den Stil, in dem dieser Kampf geführt wurde.

Alfred Andersch (1914-1980) war als Jungkommunist im KZ Dachau interniert. 1944 lief er in Italien zur US-Armee über. Er war Gründungsmitglied der Gruppe 47 und von 1948 bis 1958 Redakteur beim NWDR und beim heutigen SWR. Zu seinem umfangreichen Gesamtwerk zählen auch 15 Hörspiele.

Am 30. September 1955 starb James Dean bei Salinas bei einem Autounfall. Er wurde, 24-jährig, zu einem weltweiten Idol und Sinnbild der „Beat-Epoche“. In Amerika fand sie zuerst ihre Sprache, in den Filmen Deans wie in den

Zum 50. Todestag von Billie Holiday

Lady sings the Blues

von Billie Holiday aus dem Amerikanischen von Franz Witzel, Verena Knümann und Stefan Hardt
Bearbeitung und Regie:
Stefan Hardt
Produktion: RB 1991/54'

11. Juli Sa 15:05 WDR 3

rende Bühnenstücke und Filme über diese einzigartige Sängerin erhalten müssen. Ihre Autobiografie „Lady sings the Blues“ aber ist zur bewegendsten Literatur zu rechnen, die der Jazz hervorgebracht hat.

Billie Holiday, geboren 1915 in Philadelphia, zählt zu den bedeutendsten Jazzsängerinnen. Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und litt unter ihrer Diskriminierung als Schwarze. Ihren größten Triumph erlebte sie, als sie 1944 in der Metropolitan Opera in New York als erste Jazz-Sängerin gefeiert wurde.

Für viele ist Billie Holiday die Sängerin des Jazz überhaupt. Ein Name, der synonym ist mit allem, was der Jazz ausdrückt: Stolz, Leid, Zorn, Eleganz, Rassismus und Exzessivität. Billie Holiday, die Frau, die all dieses in Worten und Stimme ausdrückte. Ihr Leben und Tod haben seit 40 Jahren immer wieder als Vorlage für triviale, mythisie-

40 Jahre Mondlandung

Spaceman '85

von Andreas Ammer und Console
featuring Reinhard Furrer
Realisation: die Autoren
Produktion: WDR 2005/52'



18. Juli Sa 15:05 WDR 3

Am 30. Oktober 1985, Punkt 12 Uhr mittags, startet Reinhard Furrer als Wissenschaftsastronaut an Bord der US-Raumfähre „Challenger“ ins All. Vom einzigartigen Erlebnis des Weltraums spürbar im Innersten berührt, versucht Astronaut Furrer während der

112 Erdumrundungen wie in Trance und in geradezu psychedelischen Bildern seine Eindrücke auf Tonband festzuhalten. Andreas Ammer und Console (Martin Gretschmann, Axel Fischer, Miriam Osterrieder) schaffen für das Dokument von Furrers Weltraumflug einen musikalischen Rahmen. Dies sollte der letzte Flug der „Challenger“ sein: Bei ihrem nächsten Start explodierte die Raumfähre nach 73 Sekunden. Reinhard Furrer selbst starb zehn Jahre später bei einem Flugzeugabsturz unter ungeklärten Umständen.

Andreas Ammer, geboren 1960, Journalist und freier Autor für Hörfunk und Fernsehen, produzierte zahlreiche preisgekrönte Hörspiele.

Martin Gretschmann, geboren 1973, ist Musiker und Soundgenie aus Weilheim, u. a. auch Bandmitglied bei „The Notwist“.

Axel Fischer gehört zur Console-Liveband und ist gefragter Musiker und Tech-House-DJ.

Die seltsamste Liebesgeschichte der Welt

von Peter Hirche
Komposition: Siegfried Franz
Regie: Gustav Burmester
Produktion: NWDR 1953/43'

25. Juli Sa 15:05 WDR 3

Zwei junge Menschen in sehr verschiedenen Lebensumständen erträumen sich ihren Partner. Sie haben einander nie gesehen und werden sich wahrscheinlich auch nie zu Gesicht bekommen.

Dennoch sprechen sie miteinander. Auf dem Weg zur Arbeit, im Theater, in Lokalen und zu Hause; sprechen von sich, von ihrer Liebe und ihrer Sehnsucht. Es gibt, wie es scheint, keine Distanz. Immer wieder hoffen sie, dass sie einander einmal begegnen werden, obwohl sie beide wissen, dass der andere für sie nur im Traum existiert. Die Traumgespräche sind die einzige Brücke, die es für sie gibt.

Peter Hirche, geboren 1923 in Görlitz, schlug sich nach dem Krieg zunächst als Hilfsarbeiter, Kabarettist und Nachtwächter durch. 1953 debütierte er mit genau diesem Hörspiel und zählt zu den bedeutendsten deutschen Hörspielautoren. 1965 erhielt er für die WDR-Produktion „Miserere“ den Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Der Wendekreis des Käfers

von Bernd Cailloux
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: WDR 2009/ca. 54'

1. August Sa 15:05 WDR 3

und spricht mit einem Manager und Zukunftsforscher, dessen Aussagen nur Stunden später durch radikale Prognosen eines Informatikers konterkariert werden. So kommen konkrete Beobachtungen und Auseinandersetzungen mit wissenschaftlichen Theorien ins (Hör-) Spiel, in dem es um einen ‚social turn‘, ein Umdenken, nicht nur in der Frage der Arbeit geht. Die Zukunft zu erforschen heißt ja, sich kratzen, bevor's juckt.

Bernd Cailloux, geboren 1945, lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Zuletzt erschienen der Erzählband „Der gelernte Berliner II“ und der Roman „Das Geschäftsjahr 1968/69“.

Hush Little Baby

von Ulrike Almut Sandig
Komposition: Peter Kaizar
Regie: Robert Schoen
Produktion: SWR 2008/54'

8. August Sa 15:05 WDR 3

Verständnis für die Andersartigkeit des Kindes, der Vater ist überfordert. Seine Mitschüler hänseln „Hirni Kai“, weil er Selbstgespräche führt. Als Kai Arno älter ist, setzt er sich mit seinem Discman unter die Fußgängerbrücke, wo ihn niemand stört. Im Lärm der Schnellstraße singt er Billie Holidays „God bless the child“ und entdeckt plötzlich seine zwei Stimmen. Kai Arno begreift, dass er noch nie alleine war.

Ulrike Almut Sandig, geboren 1979, studierte Journalismus, Religionswissenschaft und moderne Indologie in Leipzig. Sie veröffentlicht Lyrik, Prosa und Hörspiele und ist Redakteurin der Literaturzeitschrift EDIT. 2009 erhielt sie den renommierten Leonce-und-Lena-Preis der Stadt Darmstadt.

Zum Tod von Heinz von Cramer

Krötenbrunnen

von Friederike Roth
Regie: Heinz von Cramer
Produktion: SDR 1985/54'

15. August Sa 15:05 WDR 3

merkt das junge Mädchen, dass er zu uneigennütigen Gefühlen gar nicht mehr in der Lage ist. Sie wirft ihren

Eine Kulturstiftung will die Zukunft der Arbeit ergründen und schickt einen Autor in ein Wolfsburger Autowerk. Er besucht dort einige Schauplätze der Arbeit

Eigentlich ist Kai Arno Einzelkind, nur eben kein „normales“. Er ist irgendwie anders, denn er ist Kai und er ist Arno, sein ungebohrer Zwillingsbruder. Die Mutter zeigt wenig

Eine Komödie um die Kunst und die dunklen Seiten der Liebe, um die Ausbeutung schöner Empfindungen. Ein junger Mann lässt sich zur Liebe „herumreichen“. Als er jedoch die wirkliche Liebe entdeckt,



Foto: Thomas Willemsen/fotofinder

Freundinnen vor, ihn verdorben zu haben. Die Komödie erzählt von falschen Gefühlen und der Unmöglichkeit, Liebe leben zu können. „Was gibt es denn zu begreifen daran / Nichts / aber das ist es.“

Friederike Roth, geboren 1948 in Sindelfingen, schloss ihr Linguistik- und Philosophiestudium mit Promotion ab und arbeitet seit 1979 als Hörspieldramaturgin. Sie schreibt Lyrik und Prosa sowie Theaterstücke und Hörspiele und arbeitet als Übersetzerin. Ihr Werk wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.
Heinz von Cramer, geboren 1924, schrieb Romane, Drehbücher, Opernlibretti und Hörspiele. Er zählt zu den führenden Regisseuren des deutschen Hörspiels. Heinz von Cramer starb am 24. März 2009 bei Viterbo in Italien.

Tanzstunden für Erwachsene und Fortgeschrittene

**von Bohumil Hrabal
aus dem Tschechischen
von Franz Künzel
Bearbeitung: Uwe Friesel
Regie: Hans Rosenhauer
Produktion:
NDR/RIAS 1966/54'**

22. August Sa 15:05 WDR 3

Ein alter Schuster erzählt einem schönen Fräulein seine Erinnerungen: erotische Erlebnisse mit den begehrtesten Frauen des Landes, Soldatenzeit bei der größten Armee der Welt unter Franz Joseph, Lehrzeit – naive und sehr skurrile Erinnerungsfragmente der K.u.K.-Zeit und der jungen Republik. Er ist ein Räsionierer mit einer eigenen kauzigen Lebensphilosophie, ein pessimistischer Schwadronneur, der Geschichte und Gegenwart mit – vielleicht unfreiwilliger – ironischer Distanz sieht und darstellt.

Bohumil Hrabal, geboren 1914 in Brünn, arbeitete seit 1963 als freier Schriftsteller in Prag. Er schrieb in der Tradition eines spezifisch tschechischen schwarzen Humors und war einer der populärsten Autoren seines Landes. Nach dem Ende des „Prager Frühlings“ erhielt Hrabal bis 1976 Publikationsverbot.

Deine innere Stimme

**von Kai Hensel
Regie: Annette Kurth
Produktion: WDR 2009/ca. 54'**

29. August Sa 15:05 WDR 3

Elisabeth ist eine versierte Autorin. Sie schreibt Kolumnen fürs Frauenjournal und Ratgeber-Bücher. Alle Formen der Abhängigkeit – Dankbarkeit, Mitleid, Emotionen und Geld – verflucht sie als Selbstbetrug. Ihr aktuelles Buch soll die Menschen zurück zu ihrer inneren Stimme führen. Elisabeth überprüft die Wirksamkeit ihrer Thesen am lebenden Exempel: Ihrer noch jungen, bis über beide Ohren verschuldeten Putzfrau Anne ringt sie das Versprechen ab, nie wieder für Geld zu arbeiten. Aber es gibt eine dunkle Seite in Elisabeths Leben. Saleem, der junge Libanese, der ihr nicht nur das Essen bringt, kennt sie. Er liebt Elisabeth, will sie retten, aber sie weist ihn ab. Anne ist eine gelehrige Schülerin und übernimmt die Führung.

Kai Hensel, geboren 1965, wurde, nach zahlreichen Gelegenheitsjobs und ausgedehnten Reisen, Regisseur in Lübeck. Er schreibt für Rundfunk und Fernsehen, zur Zeit aber verstärkt fürs Theater. Er lebt seit 1999 in Berlin.

Aus dem tiefen Wasser

**von Andrzej Mularczyk
aus dem Polnischen
von Klaus Staemmler
Regie: Heinz Dieter Köhler
Produktion:
WDR/SWR 1990/54'**

5. September Sa 15:05 WDR 3

Elias, ein polnischer Jude, hat als einziger seiner gesamten Familie den Krieg und die Vernichtung überlebt. Als er endlich, alt geworden, in seine Heimatstadt zurückkehrt, findet er sie völlig verändert vor. Das Vertraute ist ihm zur Fremde geworden. Die einzige Möglichkeit, mit dieser zweiten, endgültigen Heimatlosigkeit fertig zu werden, sieht Elias darin, den Menschen aufzuspüren, der ihm seinerzeit das Leben gerettet hat. Er findet ihn und möchte seinem Sohn zum Dank ein Haus errichten – der Sohn hat jedoch nur den einen Wunsch, nach Übersee zu gehen. Diesen Wunsch kann Elias nicht erfüllen, denn den Verlust des Sohnes durch die Auswanderung würde der Vater nicht überleben.

Andrzej Mularczyk, geboren 1930, schrieb über 40 Hörspiele, Romane und Drehbücher (u. a. für Andrzej Wajda). „Aus dem tiefen Wasser“ wurde 1989 mit dem Prix Italia ausgezeichnet.

Ländliche Küche in Zentralfrankreich

von Harry Mathews
Übersetzung aus dem
Englischen,
Bearbeitung und Regie:
Jean-Claude Kuner
Produktion:
DLF/HR 2008/50'

12. September Sa 15:05 WDR 3

Ohne Rücksicht auf Dauer. Dem detailversessenen Koch ist es pedantisch ernst mit seiner Kunst. Er schnibbelt und putzt. Es brutzelt und zischt in der Studioküche. Immer wieder entführt uns der Koch in die Auvergne, wo er vor Ort die sehr eigenen Traditionen Zentralfrankreichs erläutert. Aber je länger das Rezept dauert, desto mehr wächst beim Betrachter die Skepsis.

Harry Mathews, geboren 1930 in New York City, studierte in Harvard Musik. 1962 veröffentlichte er den ersten von bislang fünf Romanen, „The Conversions“. Derzeit lebt er als Romancier, Lyriker und Übersetzer in Paris, Key West und New York City und ist Mitglied der französischen Literaturbewegung Oulipo.

„La Tour Lambert“ in der Auvergne. Unser Koch präsentiert ein traditionelles Rezept: Ein gefüllter Lamm-schulterrollbraten ohne Knochen mit einer Farce double, einer doppelten Füllung. Mit größter Akribie beschreibt er detailgenau, wie das Rezept umzusetzen ist.

Die kalte Schnauze des Hundes

von Volker Anding
Regie: Claudia Johanna Leist
Produktion: WDR 2009/ca. 54'



19. September Sa 15:05 WDR 3

quält ihn nur mit Musik, die er nicht mag. Aber woher kennen die Entführer seinen Musikgeschmack? Offenbar sind sie sogar im Besitz seiner Plattensammlung. Gansel hat Zeit nachzudenken. Seine Erinnerungen führen ihn weit zurück, aber weder in seiner frühen Kindheit noch in der jüngeren Vergangenheit kann er einen Grund entdecken, warum man ausgerechnet ihn entführen sollte – bis seine Frau auftaucht.

Volker Anding, geboren 1950 in Radevormwald, ist Autor und Filmemacher. Seit 2002 ist er Dozent am Institut für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. „Die kalte Schnauze des Hundes“ ist sein erstes Hörspiel.



Foto: Stockfood/Fabier

WDR Hörwelten 2009

Mit Live-Hörspielen, offenen Studios und dem Kinderhörspieltag 25.-27. September 2009

Die Grünstein-Variante

von Wolfgang Kohlhaase
Komposition: Wolfgang Bayer
Regie: Günther Rücker
und Barbara Plensat
Produktion: Rundfunk der DDR 1976/54'

3. Oktober Sa 15:05 WDR 3

Paris 1939. In der Zelle eines Untersuchungsgefängnisses sitzen drei Männer in Abschiebehaft: der deutsche Seemann Lodek, ein begeisterter Schachspieler, ein Grieche von der Insel Korfu, der Hofkoch beim ehemaligen deutschen Kaiser werden will, und der jüdische Schlachter Grünstein aus Polen, der wegen einer Erbschaft nach Paris gefahren ist. Aus Langeweile bringt Lodek dem Juden Grünstein das Schachspielen bei. Grünstein gewinnt nach vielen Niederlagen endlich gegen Lodek mit einem selbstentwickelten Zug, den Lodek die „Grünstein-Variante“ nennt. Sein Leben lang wird Lodek nach dem genialen Schachzug Grünsteins suchen.

Wolfgang Kohlhaase, geboren 1931 in Berlin, begann, nach journalistischer Arbeit für die DDR-Jugendorgane „Start“ und „Junges Deutschland“, als Dramaturgie-Assistent bei der DEFA. Er schrieb die Drehbücher zu zahlreichen preisgekrönten Filmen, zuletzt zu „Sommer vorm Balkon“ (2005) „Die Grünstein-Variante“ wurde 1977 mit dem Prix Italia ausgezeichnet und 1984 verfilmt.

Die Heimat des Fußballers ist der Rasen

von Volkmar Röhrig
Regie: Barbara Plensat
Produktion: Rundfunk der DDR 1986/54'

10. Oktober Sa 15:05 WDR 3

60 Jahre nach der Staatsgründung der DDR präsentiert WDR 3 Hörspielkunst aus dem „anderen Teil“ Deutschlands: Der Fußballclub „Traktor Lausen“ begeht das 40. Jubiläum seiner Gründung. Deshalb kommt der legendäre Torwart Hardy Moll aus Köln angereist. Er war 1954 nach einem verlorenen Spiel in die Bundesrepublik geflüchtet. Allerdings musste die Jubiläumsfeier wegen eines Unwetterschadens um eine Woche vorverlegt werden, so dass Hardy im Vereinsheim nur dessen Wirt Rolf antrifft. Enttäuscht über die verpasste Festlichkeit und die versäumte Gelegenheit, sich vor den einstigen Kameraden zu präsentieren, entspinnt sich zwischen beiden ein teilweise wehmütiger, teilweise kontroverser Dialog über alte Zeiten und Gegenwärtiges. Schließlich verlässt Hardy erzürnt die Gaststube unter Zurücklassung aller Mitbringsel und verursacht auf der anschließenden Fahrt mit dem PKW unter Alkoholeinfluss einen Verkehrsunfall, bei dem er schwer verletzt wird.

Volkmar Röhrig, geboren 1952 bei Leipzig, schreibt Kinder- und Jugendbücher, Hörspiele und Filmdrehbücher. 1989 reiste er aus der DDR aus. Heute lebt er in der Nähe von Würzburg und Leipzig, wo er auch eine PR-Agentur betreibt.



Foto: dpa picture-alliance/Sven Simon

**Wo sind wir bitte wann?
In China reisen und zurückkommen**

**von Gesine Danckwart
und Fabian Kühlein
Realisation: die Autoren
Autorenproduktion 2009/54'**

17. Oktober Sa 15:05 WDR 3

„Wo sind wir bitte wann?“ reflektiert das Reisen in die denkbar größte Ferne, die immer Ich ist: China versus Europa, und die schnelle Gewöhnung an die allerfremdesten Geschichtengroßlandschaften. Die Texte dieses Essays entstanden während dreier längerer Reisen zwischen 2006 und 2008, in denen Deutsche und Chinesen zu Kunst, Architektur und Wirtschaft befragt wurden. Entstanden ist ein poetisches Reisetagebuch, das von der Suche nach Orientierung im globalen Wettbewerb und von west-östlichen Randphänomenen handelt; einem Bürgermeister in Oranienburg, dessen Traum ein Chinatown vor Ort ist, einer chinesischen Ingenieurin, die eine deutsche Bäckerei in Anting eröffnet und vieles mehr. Ein poetisch-pragmatisches Hörspiel mit O-Tönen, die weitergeschrieben, gespielt und vereinnahmt werden und sich in Vielstimmigkeit behaupten.

Gesine Danckwart, geboren 1969, lebt als Autorin und Regisseurin in Berlin. Sie entwickelt Film- und Theaterprojekte an festen Häusern und in freien Kontexten. Fabian Kühlein, geboren 1977, lebt als Hörspiel- und Mediengestalter in Berlin. 2008 gewann er den ARD Kurzhörspielwettbewerb Premiere im Netz.

Sondern das Schwert

**von Susanne Krahe
Regie: Jörg Schlüter
Produktion: WDR 2009/ca. 54'**



24. Oktober Sa 15:05 WDR 3

In der Bibel wie im Koran finden sich Aufforderungen zu religiösem Radikalismus. Wie damit umgegangen wird, ob sie eins zu eins in Gewalt umgesetzt werden oder nicht, hängt von der jeweiligen Interpretation ab. Mit der Schultheater-Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“ wollte eine Lehrerin das Ideal religiöser Toleranz an eine Schülergeneration vermitteln, die vom latenten Konflikt zwischen den Kulturen geprägt ist. Doch die Aufführung scheitert an eben der Intoleranz, die das Stück behandelt. Um zu erklären, wie es soweit kommen konnte, rekapituliert die Pädagogin die Lebensläufe ihrer Protagonisten Khaled, einem Sohn marrokanischer Einwanderer, und Lukas, seinem deutschen Freund. Und sie fragt sich nach ihrer eigenen Verantwortung für deren Umgang mit heiligen Texten.

Susanne Krahe, 1959 geboren, hat in der wissenschaftlichen Bibelexegese gearbeitet. 1989 erblindete sie und musste ihre akademische Karriere aufgeben. Seitdem schreibt sie Hörspiele, Features, Erzählungen und Romane sowie Sachtexte zu theologischen und medizinethischen Themen.

American Life

Täuschung

**von Philip Roth
aus dem Amerikanischen
von Jörg Trobitius
Bearbeitung: Friederike Roth
Regie: Joachim Staritz
Produktion: SDR 1994/53'**

31. Oktober Sa 15:05 WDR 3

Das Gefunkel und Geflirre zwischen Fiktion und Realität gehören zum Schriftsteller ebenso wie die geflunkerte Liebe zur Wahrheit. Philip, der Held der „Täuschung“, ist Schriftsteller und plant den großen Roman über die Täuschung. Sich selbst (verheiratet) und seine Geliebte (verheiratet) nimmt er zum Vorbild. Sorgfältig notiert er die gemeinsamen gedoppelten Betrugsmanöver, die zu – ebenfalls sorgsam notierten – lustvollen Ergebnissen führen. Nun aber findet Philips Frau diese Notizen. Philip erklärt ihr, dass alles nur ausgedacht sei; Vorarbeit zum geplanten Täuschungsroman.

Philip Roth, geboren 1933 in Newark/New Jersey, stammt aus einer jüdischen Familie. Er studierte englische Literatur und zählt zu den wichtigsten und erfolgreichsten amerikanischen Gegenwartsschriftstellern.

20 Jahre Mauerfall

**Ich schlage vor,
den Beifall kurz zu halten**

**von Peter Gotthardt
Regie: der Autor
Produktion: SFB 1990/42'**

7. November Sa 15:05 WDR 3

In der zweiten Jahreshälfte 1989 nahmen die Proteste in der DDR eine rasante Entwicklung. Die Bürgerbewegung bekam eine Eigendynamik, die schließlich zum Fall der SED-Regierung führte. Aus Tondokumenten von Kundgebungen und Protestversammlungen in Dresden, Leipzig und Ost-Berlin, aus geheimen Mitschnitten von SED-Versammlungen und aus Liedern zur Lage montierte der Komponist Peter Gotthardt einen persönlichen Rückblick auf die Zeit kurz vor der Maueröffnung. Daraus entstand ein sentimentaler Countdown zu einer friedlichen Revolution.

Peter Gotthardt, geboren 1941 in Leipzig, komponierte über 400 Filmmusiken, u. a. zu „Die Legende von Paul und Paula“ oder zum Fernsehfilm „Der Hauptmann von Köpenick“ (1997).

Hans Magnus Enzensberger 80
Der tote Mann und der Philosoph
von **Hans Magnus Enzensberger**
nach **Lu Hsün**
Komposition: Helge Jörns
Regie: Manfred Marchfelder
Produktion:
WDR/HR/SFB/SWF 1978/37'
14. November Sa 15:05 WDR 3

Tschuang-Tschu, ein berühmter Philosoph aus Yüan, der sich für den berühmten Philosophen Tschuang-Tschu aus Yüan hält, reitet auf seinem alten Klepper zum König von Schi, der ihm Ruhm und Butter versprochen hat. Unterwegs findet er einen Totenkopf. Aus Neugier überredet er den Schicksalsgott, den toten Mann wiederauferstehen zu lassen. Bei der anschließenden Befragung stellt sich heraus, dass der Unbekannte ein Flickschuster ist, der vor 500 Jahren gelebt hat, sich aber nicht mehr erinnern kann, vor 500 Jahren gestorben zu sein. Er will nun seine verschwundenen Kleider wiederhaben; und zwar fordert er sie vom Philosophen zurück, den er für einen Strauchdieb hält. Der Streit wird teils mit Mitteln der Philosophie, teils durch Ohrfeigen ausgetragen. Der Schicksalsgott muss sich noch einmal bemühen, um für ein überraschendes Ende zu sorgen.

Lu Hsün (1881-1936) ist einer der wichtigsten chinesischen Schriftsteller des letzten Jahrhunderts. Ein Fragment aus den 30er-Jahren ist der Ausgangspunkt des Hörspiels von Hans Magnus Enzensberger. Enzensberger, der zu den bekanntesten Intellektuellen der deutschen Gegenwartsliteratur zählt, wurde am 11. November 1929 geboren.

Peter Panter's Ende
von **Ulrich Land**
Regie: Angeli Backhausen
Produktion: WDR 2009/ca. 54'
↓
21. November Sa 15:05 WDR 3

Bei Recherchen zur Biografie Kurt Tucholskys (alias Kaspar Hauser, Theobald Tiger, Peter Panter oder Ignatz Wrobel) entdeckt die Stipendiatin Elin Kågestedt Ungereimtheiten. Sie will nicht glauben, dass der große Autor, Publizist und Nazi-Gegner einer Überdosis Schlaftabletten zum Opfer gefallen sein soll. Sie sucht nach Spuren im Schwedischen Hindås bei Göteborg, wo Tucholsky ab 1930 eine Villa besaß. Von dort kehrte er nicht nach Deutschland zurück, er fürchtete sich vor den Nazis, die sein Leben bedrohten. Auch in Hindås hat es einen militanten Faschisten gegeben – war dieser Klaasen der verlängerte Arm deutscher Nationalsozialisten?

Ulrich Land, geboren 1956, studierte Germanistik, Geografie und Philosophie. Er lebt und arbeitet als freier Autor in Hattingen und schreibt Hörspiele, Features und Prosa.



Holunderblüte
Ein möglicher
Arno-Schmidt-Monolog

von **Jan Philip Reemtsma**
Regie: Christiane Ohaus
Produktion: RB/SR 2008/49'

28. November Sa 15:05 WDR 3

„Eine kleine Weile habe ich mir die Welt besehen – es wird mir immer wahrscheinlicher, dass ‚Geist‘ nicht viel mehr sei als, sagen wir, Holunderblüten.“ So endet dieser mögliche Arno-Schmidt-Monolog, den der Bargfelder Dichter und Schriftsteller in vorliegender Form so nie geschrieben hat. Was aber deutlich wird: Arno Schmidts Texte und Schriften sind voll Witz und Komik – ob Politik, Poetik, Sexualität, Alltägliches. Sie setzen eine Unzahl von Assoziationen frei, ermöglichen überraschende Perspektiven, machen verborgene Zusammenhänge sichtbar, sind lustvolles Spiel mit Wortlaut, besitzen große Bedeutungsvielfalt. Das Hörspiel „Holunderblüte“ ist eine Einladung, den Ausnahme-Autor Arno Schmidt neu zu erkunden.

Jan Philip Reemtsma, geboren 1952 in Bonn, ist Philologe, Literaturwissenschaftler, Essayist, politischer Publizist und Mäzen. Bis 2007 war er Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Er ist Gründer der Arno-Schmidt-Stiftung und Herausgeber des Gesamtwerkes des Autors.



Foto: Mauritius/Imagebroker

Gott ist tot

**von Ronald F. Currie
aus dem Amerikanischen
von Sabine Roth
Bearbeitung und Regie:
Matthias Kapohl
Produktion: WDR 2009/ca. 55'**

5. Dezember Sa 15:05 WDR 3

und Freitodparties werden die neuen Götzenbilder der Menschheit. Wie auch die Wüstenhunde, die von Gottes Kadaver gegessen haben. Oder die Truppen der post-modernen Anthropologen, die sich mit den Truppen der Evolutionspsychologen erbitterte Kämpfe um neue Ideologien liefern. Die Welt ist aus den Fugen. Nichts scheint ihren Untergang aufhalten zu können. Sämtlicher Wertvorstellungen beraubt, bleibt eine einzige letzte Hoffnung, dem Treiben auf Erden weiterhin seinen Sinn zu erhalten: die Menschlichkeit nicht zu verlieren.

Ronald F. Currie jr. wurde 1975 in Maine geboren. Nach Abbruch seines Studiums und neben diversen Aushilfsjobs, u. a. als Koch in Schnellrestaurants, publizierte er Kurzgeschichten in verschiedenen amerikanischen Zeitschriften. „Gott ist tot“, Curries erstes Buch, erhielt den New York Public Library Young Lions Award.

Gott ist tot. Nicht als Idee, nein, Gott ganz persönlich ist gestorben. Als Dinka verkleidet hatte er sich auf die Erde begeben, wo er bei einem Bombenangriff starb. Von nun an gilt: Wenn Gott tot ist, ist alles erlaubt. Kinder, Kriege

Der Tag, an dem der Schornsteinfeger kommen sollte

**von Gabriele Wohmann
Regie: Klaus Mehrländer
Produktion: WDR 1999/50'**

12. Dezember Sa 15:05 WDR 3

ist ihre Schwester gestorben, Agathes Mutter – die First Lady, wie sie alle nannten. Agathe ist eher perplex als berührt – was machen sie nun mit dem Schornsteinfeger? Nach einem konfus-komischen Telefonat brechen Eddie und Agathe dann doch auf, um Thea praktisch und moralisch zu unterstützen – Schornsteinfeger hin, Schornsteinfeger her. Der scheint als Glücksbringer ohnehin versagt zu haben.

Gabriele Wohmann, geboren 1932 in Darmstadt, veröffentlichte eine große Zahl von Romanen, Gedichtbänden, Fernseh- und Hörspielen, Erzählungen. Ihr umfangreiches Werk machte sie zu einer der meistgelesenen deutschen Autorinnen und wurde mit zahlreichen Preisen und Ehrungen bedacht.

Immer stimmt das dann plötzlich

**von Jens Nielsen
Musik: Joy Frempong
Regie: Claude Pierre Salmony
Produktion: DRS 2008/32'**

19. Dezember Sa 15:05 WDR 3

Beziehung, bevor sie richtig begonnen hat. Aber dann ziehen sie doch zusammen und heiraten sogar. Später sterben sie, aber schließlich gibt es ein Leben nach dem Tod, und so treffen sie sich im Jenseits zum ewigen Happy End.

Der Hörspielregisseur Claude Pierre Salmony hat Autor und Musikerin, Schauspieler und Toningenieur dazu eingeladen, mit ihm drei Tage im Basler Hörspielstudio zu verbringen. Unvorbereitet, aber mit der Auflage, in dieser beschränkten Zeit für genug Material zu einem Hörspiel zu sorgen.

Jens Nielsen, geboren 1966 in Aarau, lebt als Schauspieler, Sprecher und Autor in Zürich.

Glücklicherweise haben Agathe und Eddie noch gerade vor Weihnachten einen Termin beim Schornsteinfeger für die längst fällige Abgasmessung erhalten. Da ruft Thea an. Gestern

Erst denken sie laut über Liebesgeschichten nach, über Rollenspiele und Harmonie – als sie auf einmal sagt: „Ich liebe dich.“ Was für ihn nun doch zu plötzlich kommt und ein Problem darstellt. Fast platzt die